



Mariä Himmelfahrt
Priem am Chiemsee

PFARRVERBAND
Westliches Chiemseeufer

HERBST
2020



CAROLINE AUER

P F A R R B R I E F

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Prediger im Buch Kohelet mahnt uns „alles hat seine Zeit“ (vgl. Koh 3,1) und so finden wir uns in ganz „anderen Zeiten“ als erwartet. Die uns gewohnten Sommermonate werden wir nun ganz anders gestalten müssen: Andere Zeiten bringen andere Situationen, Erlebnisse und Tage hervor. Solche Zeiten regen zum Nachdenken an, regen an das eigene Tun und Leben neu zu überdenken. Solche Zeiten fordern dazu auf, den Blick neu auf Alltägliches zu lenken, auf das, was wir alles bisher für selbstverständlich annahmen. Es sind gerade solche Zeiten in denen wir alle, der eine mehr, der andere weniger, intensiv neue Erfahrungen gemacht hat und in denen wir neue Situationen erlebt haben.

Dabei bleibt mir ein Sonntag in diesen ungewöhnlichen und ungewissen Zeit in Erinnerung, der völlig anders verlief als geplant. Es war einer jener Sonntage, der mir plötzlich, anders als geplant, statt vielen Terminen und Ereignissen, einen schönen Ausblick und einen krafttankenden Ort der Ruhe ermöglichte.

Es war ein Tag an dem ich einer Frau begegnete, die durch ihre schlichte Lebensannahme, ein gro-

ßes Geschenk bereitete. Im Gespräch fasste sie die Erfahrungen der Wochen und Monate zusammen mit der schlichten Erkenntnis: „Das einzige Wichtige in dieser Zeit ist, dass wir das annehmen, was geschieht und lernen damit umzugehen“. Und sie hat recht, natürlich kann ich jammern und mich beschweren über Dinge die momentan nicht möglich sind, doch kann ich die Zeit auch sinnvoller nutzen.

Die Situationen annehmen und lernen damit umzugehen, in völlig anderen Begegnungen mit meiner Familie, mit Menschen auf der Straße und durch eine Entschleunigung meines oft viel zu hektischen Alltags. Ich habe jetzt die Chance mir bewusst zu werden was wichtig und wertvoll ist im Leben indem ich die Frage stelle: Was vermissen ich wirklich in diesen Tagen?

Dabei dürfen wir nicht jene Menschen vergessen, die in dieser anderen Zeit einen lieben Menschen verloren haben, die abgeschottet von ihrer Familie leben mussten, die keine sozialen Kontakte haben. Auch die Eltern dürfen wir nicht vergessen, die zwischen Homeoffice und Homeschooling hin und her hetzten und damit einen großen

Beitrag leisteten. Auch dürfen wir jene nicht vergessen, die wegen Kurzarbeit und Arbeitsverlust in Existenznot stehen.

Wir dürfen die nicht aus den Augen verlieren, die durch diese Krisenzeit mehr denn je an den „Rändern des Lebens“ stehen.

Andere Zeit

Wie verbrachten Sie diese „anderen Zeiten“ der Corona Krise?

Für mich war und ist es eine Zeit mit Höhen und Tiefen. Dabei hat mich unter anderem meine neue Stelle ab kommenden Herbst beschäftigt und damit eine weitere Erfahrung des Abschieds und der Veränderung, die jetzt ansteht, wenn ich zum September die beiden Pfarrverbände verlassen werde und die neue Stelle im Pfarrverband Grünwald antreten darf. Ein Ringen zwischen Wehmut und Vorfreude ist da in mir.

Doch das Leben lebt von Aufbrüchen und „anderen Zeiten“, ganz im Sinne jenes Predigers, den ich schon eingangs zitiert habe. Und damit blicke ich mit Dankbarkeit über das, was ich hier bei Ihnen im Chiemgau erleben durfte in die Zukunft.

Langsam normalisiert sich unser Alltag. Doch auch nach Schulöffnung und Reisefreiheit werden wir mit dem Virus und der Erfahrung leben müssen, dass unser Leben so zerbrechlich ist. Ich wünsche Ihnen, dass Sie einen guten Weg aus dieser **ANDEREN ZEIT** in neue Zeiten hineinfinden. Schätzen wir unsere Freiheit, unser Zusammenleben und unseren Alltag und gehen wir behutsam miteinander um.

Eine kleine Geschichte möchte ich Ihnen dazu noch mitgeben:

„Eine Frau beschloss einen Garten anzulegen. Sie bereitete den Boden vor und streute die Samen wunderschöner Blumen aus. Als die Saat aufging, wuchs auch der Löwenzahn. Die Frau versuchte mit allen möglichen Methoden den Löwenzahn auszurotten, aber nichts half. Am Ende machte sie sich auf, um in der fernen Hauptstadt den Hofgärtner des Königs zu befragen.

Der weise alte Gärtner, der schon so manchen Park angelegt hatte, gab ihr viele Ratschläge wie der Löwenzahn loszuwerden sei. Aber was er auch vorschlug, die Frau hatte alles schon probiert. So saßen die beiden ratlos da, bis am Ende der Gärtner die Frau

anschaute und sagte: „Wenn denn alles was ich Dir vorgeschlagen hab nichts genützt hat, dann gibt es nur einen Ausweg: Lerne den Löwenzahn zu lieben!“

Aus: Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten. Hamburg. Andere Zeiten e.V. 2005. S. XX.

In diesem Sinne: Einen gesegneten Sommer, sonnige Tag, gute Ge-

sundheit und einen Ort der Ruhe wie Sie ihn auf dem Bild sehen können. Er liegt so nah, nur müssen wir ihn in unserem Alltagstrubel sehen lernen.

Ihre

Caroline Auer
Gemeindeassistentin



Erstkommunionen 2020

Es ist fast wie bei der wunderbaren Brotvermehrung: aus einer Erstkommunion mit 48 Kindern wurden 7 Erstkommunionfeste! Jede Gruppe feierte oder feiert noch ihren eigenen Erstkommuniongottesdienst. Die erste Gruppe begann am 11. Juli mit ihrem Fest, die letzte Gruppe ist dann am 11. Oktober dran. Greimharting feierte ebenfalls schon am 11. Juli, dieses Mal aber in der Kirche in Rimsting.

Die Kommunionfeier ist natürlich ganz anders, als wir es gewohnt sind. Schön ist, wie persönlich es natürlich mit so wenigen Kindern sein kann. Wir sind froh, dass auf diese Weise alle Verwandten in

der Kirche Platz finden. Anders ist auch der Kommunionempfang selbst. Dieses Jahr kommuniziert das Erstkommunionkind gemeinsam mit seiner Kernfamilie. Das ist besonders stimmig in diesem Jahr. Auch der Ausflug auf die Fraueninsel kann statt finden, auch in der Erstkommuniongruppe. Die Rückmeldungen der ersten Gruppe sind sehr positiv und alle waren sehr zufrieden. In diesem Sinne hoffen wir natürlich sehr, dass die Lockerungen so bestehen bleiben und jede Familie ein schönes Fest feiern kann.

Werner Hofmann
Zuständiger Seelsorger
für die Erstkommunion



◀ MARTIN DOBEL

Hier könnte der Pfarrbrief weitergehen ...

Im Januar 2024 haben mir Leitung und Gremien von Pfarrei und Pfarrverband sehr laut und unmissverständlich erklärt, dass ich unerwünscht bin.

Ich habe 33 Jahre ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen viel Zeit und Ressourcen in die Pfarrei eingebracht. Das ist aber nicht gewünscht, viel wichtiger ist es den Verantwortlichen, die Kirche zurück in die Zeit vor dem Konzil zu führen.

Das beim Namen zu nennen hat mich viele vermeintliche Freundschaften und fast meine Gesundheit gekostet.

Deswegen habe ich mich zurückgezogen.
Ebenso wie diesen Pfarrbrief.

Der Gute zum Schluss

Wir sagen Jakob Rappel recht herzlichen Dank für seinen Dienst in unserer Pfarrei im Rahmen seines Freiwilligen Sozialen Jahres. Seine Hauptaufgabe lag in der Kinder- und Jugendarbeit, aber insbesondere in Coronazeiten hat er sich als „Mann für alle Fälle“ sehr bewährt.

Er wird im Patroziniumsgottesdienst an Mariä Himmelfahrt um 19 Uhr verabschiedet. ■



MARTINA RAPPEL

Taufen in Coronazeiten

Herzlich laden wir alle Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen, ein, im Pfarrbüro einen Termin für die Taufe zu vereinbaren.

Alle Priester machen die Erfahrung, dass trotz gegebener Auflagen eine festliche und feierliche Taufe möglich ist. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! ■

Information zur Firmung

Im November werden die verschobenen Firmungen stattfinden, die Entscheidung des Weihbischofs zum genauen „wann“ und „wo“ steht aktuell noch aus.

Die Firmlinge erhalten die Informationen dazu rechtzeitig, auch werden wir das auf unserer Homepage veröffentlichen. ■

Impressum / Pflichtangaben

ERSCHEINEN:
HERAUSGEBER:
V.i.S.D.P.:
REDAKTION:
DRUCK & FERTIGUNG:
AUFLAGE:

Zum Advent, zu Ostern und im Sommer.
Kath. Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Prien.
Pfarrer Klaus Hofstetter.
G. & T. Ganter, H. & M. Möderl.
Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen.
5.335 Exemplare, verteilt durch Austräger
an alle Haushalte (*herzlichen Dank dafür!*).
Beiträge zur Advent-Ausgabe bitte bis
spätestens Freitag 30. Oktober an die
Redaktion: pfarrbrief-prien@pwc.de



Aus den Matrikelbüchern

von 7. März bis 17. Juli 2020

Taufen

Sophia Christin **Guggenberger**
Jonas Manuel **Sedlmeier**
Antonia Maria Magdalena **Mühlenhoff**
Carolina Eva Sophia **Mühlenhoff**
Benedikt **Weidacher**
Johannes Georg **Herzinger**
Anna Amalie **Thaurer**

Simon Sebastian **Bauer**
Anna **Lindenmayer**
Maximilian Sebastian **Lederer**
Eva **Fischer**
Marlotta **Linner**
Rosalie Marina **Wörndl**
Ludwig Manuel **Köbler**

Eheschließungen

Romy **Walther** ∞ Florian Philipp **Anderlik**

Beerdigungen auf den Friedhöfen Prien, St. Salvator und Greimharting

Peter Georg Fischer	61 Jahre	Annamarie Lentner	82 Jahre
Hedwig Potamjena Zobel	86 Jahre	Werner Michael Geislinger	79 Jahre
Katharina Köhler	80 Jahre	Anna Maria Standl	84 Jahre
Anton Johann Harntasch	86 Jahre	Josef Franz Sonntag	90 Jahre
Charlotte Marianne Luft	89 Jahre	Alois Planischetz	60 Jahre
Anna Elisabeth Moehrke	89 Jahre	Elisabeth Wölfl	97 Jahre
Wilhelm Johann Emhardt	89 Jahre	Günther Wendelin Dreikorn	86 Jahre
Hildegard Mährlein	70 Jahre	Rita Susanna Simon	95 Jahre
Maria Anna Rappel	83 Jahre	Elisabeth Maria Weise	97 Jahre
Heinz Alois Salzmann	78 Jahre	Irmingard Juliana Marat	84 Jahre
Irmingard Fromm	85 Jahre	Peter Anton Rotter	83 Jahre
Ruzica Ravlic	81 Jahre	Anna Lein	85 Jahre
Wolfgang Wendlinger	82 Jahre	Johann Huber	84 Jahre
Gottfried Rupp	63 Jahre	Peter Uwe Seufert-Heyne	75 Jahre

kath. Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Alte Rathausstraße 1a, 83209 Prien a. Ch.
☎ 08051/ 1010 ☎ 08051/ 3844
✉ mariae-himmelfahrt.prien@ebmuc.de
🌐 <https://pwc.de/pfarrverband/prien/>



ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
9:00–12:00
zus. Donnerstag Nachmittag 14:00–17:00
Mittwoch geschlossen

Unser Seelsorgeteam

Cornelia Gaiser, Werner Hofmann, Klaus Hofstetter, P. Benny Karickamukalel Varkey, Sr. Juliane Michaelsamy, Maria Rößner, Ursula Stacheder, P. Joshy George Vadakkekara, Matthias Wicha

Unser Mitarbeiterteam

Alexander Fechtel, Valentina Fechtel, Pius Grannesberger, Patricia Herzinger, Barbara Huber, Stephanie Mix, Bartholomäus Prankl

Bankverbindung der Pfarrei

Liga Bank München: GENO DE F1 M05
DE47 7509 0300 0002 1670 34
Sparkasse Prien: BYLA DE M1 ROS
DE39 7115 0000 0000 2550 00

Gottesdienste

Prien: Sa 19:00 • So 8:30 & 10:00
Do 19:00
Greimharting: 14-tgl. Mi 19:00

Die vollständige Gottesdienstordnung finden Sie in den monatlichen Pfarrnachrichten. In Urschalling und St. Salvator können aktuell auf Grund der Abstandsregeln keine Gottesdienste stattfinden.

*Wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro, wenn Sie den Empfang der **Krankenkommunion** zu Hause wünschen.*

Nächste Familiengottesdienste

Wir organisieren Familiengottesdienste übergreifend im Seelsorgeteam. Die Teilnahme an allen Orten ist ausdrücklich erwünscht.

Familiengottesdienste im Freien
2.8. 10:00 Greimharting
20.9. 10:00 Eichentalgottesdienst

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses konnte noch keine Planung für Familiengottesdienste im Herbst erstellt werden.

Bitte informieren Sie sich in den monatlichen Pfarrnachrichten sowie im Internet auf unserer Homepage.

TERMINHINWEIS: Die Termine im Pfarrbrief können sich ändern.
Bitte versichern Sie sich in den monatlich erscheinenden Pfarrnachrichten und / oder der Tagespresse.